

Jahresbericht 2022

Kinderspitex Biel-Bienne Regio



Birgit Dyla, Leiterin Kinderspitex

April 2023

Wir feiern 20 Jahre Kinderspitex Biel-Bienne Regio!

Jubiläum 20 Jahre Kinderspitex

Seit 2002 gibt es die Kinderspitex Biel-Bienne Regio. Dies durften wir 2022 feiern mit unseren Mitarbeiterinnen und unseren Klienten!

Der Karikaturist Max Spring zeichnete uns ein Jubiläumsbild sowie ein Logo für die Kinderspitex. Am 10.09.2022 luden wir geladene Gäste, aktuelle und ehemalige Mitarbeiterinnen Kinderspitex sowie alle betreuten Kinder mit ihren Familien ein in den Zoo Seeteufel in Studen zu einem Festakt und Zoobesuch. Wir erinnerten uns an den Aufbau und die Entwicklung der Kinderspitex, zusammen mit lieben ehemaligen und aktuellen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern.

Im Lauf des Jubiläumsjahres gab es mehrere Interviews und Berichte über die Kinderspitex Biel-Bienne Regio im lokalen Radio und Zeitungen.

Im Anhang dieses Jahresberichts 2022 befindet sich eine Zusammenfassung der Entwicklung der Kinderspitex Biel-Bienne Regio von 2002 – 2022.

Leistungen und Ressourcen

Nach einer riesigen Leistungssteigerung (+ 38%) im Vorjahr 2021 mussten wir uns überlegen, wie wir künftig mit hohem Leistungsbedarf bei Personalknappheit umgehen würden. Wir entwickelten Instrumente um dies besser zu steuern.

So waren wir dankbar, dass es 2022 keinen erneuten Anstieg der Kinderspitex Pflegeleistungen gab. Die Anzahl der Pflegestunden bewegte sich knapp auf dem Niveau von 2021.

112 Kinder und Jugendliche benötigten Kinderspitex in unserer Region, so viele wie noch nie. Wir leisteten mehr, aber etwas kürzere Einsätze als im Vorjahr.

Leider verstarben im Oktober 2022 drei der von uns betreuten Kinder.

Pädiatrische Psychiatrie

Aufgrund des Personalmangels konnten wir in der pädiatrischen Psychiatriepflege nicht alle Anfragen befriedigen. Der Bedarf ist gross an psychiatrischer Pflege zu Hause!

Die Entwicklung der pädiatrischen Psychiatriepflege ging dennoch erfolgreich weiter. Im Austausch mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universitären Psychiatrischen Dienste im Kanton Bern konnten wir die Zusammenarbeit verbessern und für 2023 eine Schulung organisieren für die in der Psychiatriepflege tätigen Kinderspitex Mitarbeiterinnen.

Auch in unseren nationalen Netzwerken war die psychiatrische Kinderspitex und deren Finanzierung grosses Thema, z.B. in der Arbeitsgruppe Psychiatrie vom Verband Kinder-Spitex Schweiz und der Fachkommission von Spitex Schweiz.

Die Finanzierung von psychiatrischen Kinderspitex Leistungen erhielt in einem Bereich Klärung, weil das Bundesamt für Sozialversicherungen klar deklarierte, dass die Invalidenversicherung auch bei anerkannten psychiatrischen Geburtsgebrechen keine Kinderspitex Leistungen bezahlt. Die Krankenkassen waren unterschiedlich verständlich und tolerant bei der Finanzierung von psychiatrischen Kinderspitex Leistungen.

Personalentwicklung

Das Team Kinderspitex konnte 2022 vergrössert werden auf 27 Mitarbeiterinnen. Dennoch fehlten uns Mitarbeitende und Stellenprozente um den Bedarf an Leistungen abzudecken.

Nach den Pandemie Jahren konnten wir endlich wieder Teamanlässe durchführen und so als Team näher zusammenwachsen.

Die Mitarbeiterinnen konnten verschiedene Weiterbildungen besuchen, z.B. Epilepsie bei Kindern, CAS pädiatrische Psychiatrie oder die Workshops vom Einführungsprogramm Kinderspitex.

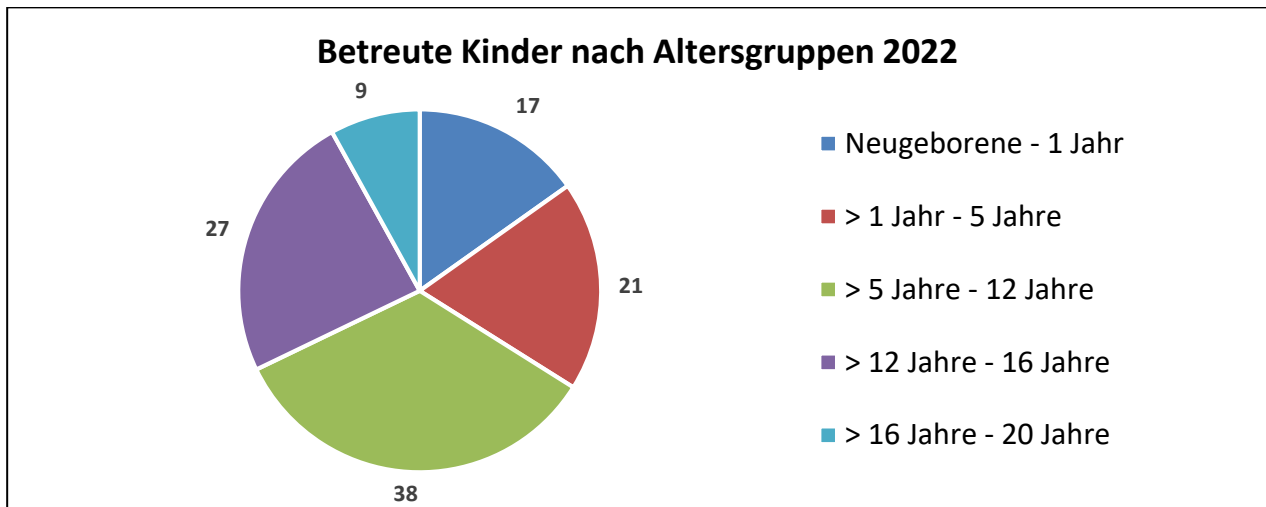
Reorganisation Kinderspitex

Dank der Reorganisation konnten Strukturen ans Wachstum angepasst werden und ein Teil der Mitarbeitenden konnte teilweise entlastet werden.

Kennzahlen 2022

Betreute Kinder

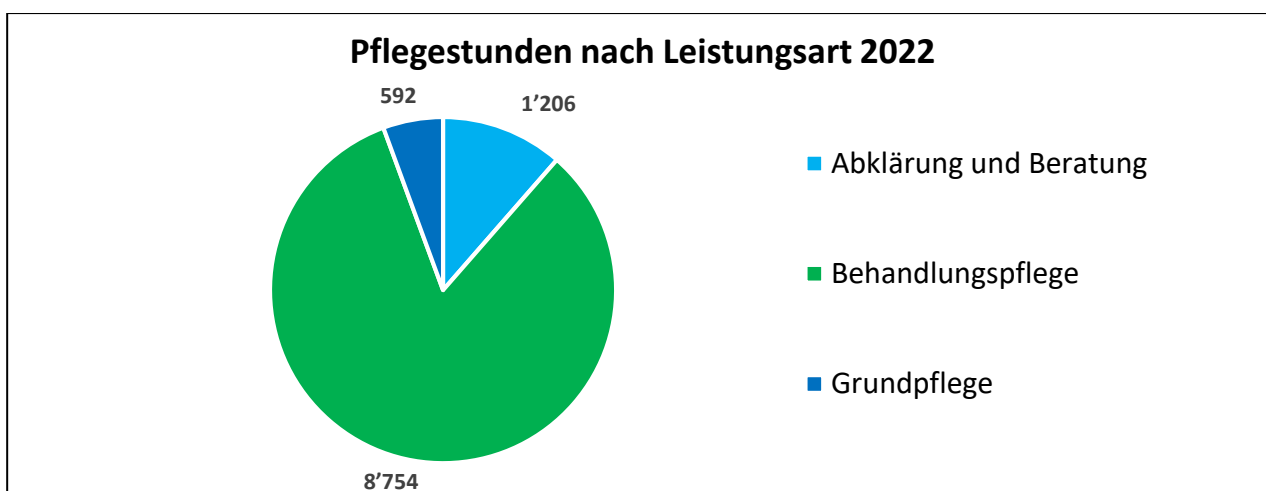
Noch nie betreuten wir so viele Kinder wie 2022 mit 112 Kindern, das sind 19% mehr als im Vorjahr.



- Dank dem neuen Leistungsvertrag Kinderspitex 2022-2025 mit der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion vom Kanton Bern können wir bei Bedarf Jugendliche bis 18 Jahre betreuen, z.B. in psychiatrischen Situationen.
Bei Jugendlichen mit anerkannten somatischen Geburtsgebrechen werden die nötigen medizinischen Massnahmen der Kinderspitex von der IV bis zum Alter von 20 Jahren vergütet.
- Bei 52 Kindern wurden die Leistungen via Invalidenversicherung finanziert, bei 57 Kindern von der Krankenkasse, bei 3 Kindern von beiden Kostenträgern (A- und B-Leistungen via Invalidenversicherung und C-Leistungen via Krankenkasse).

Geleistete Pflegestunden und Einsätze

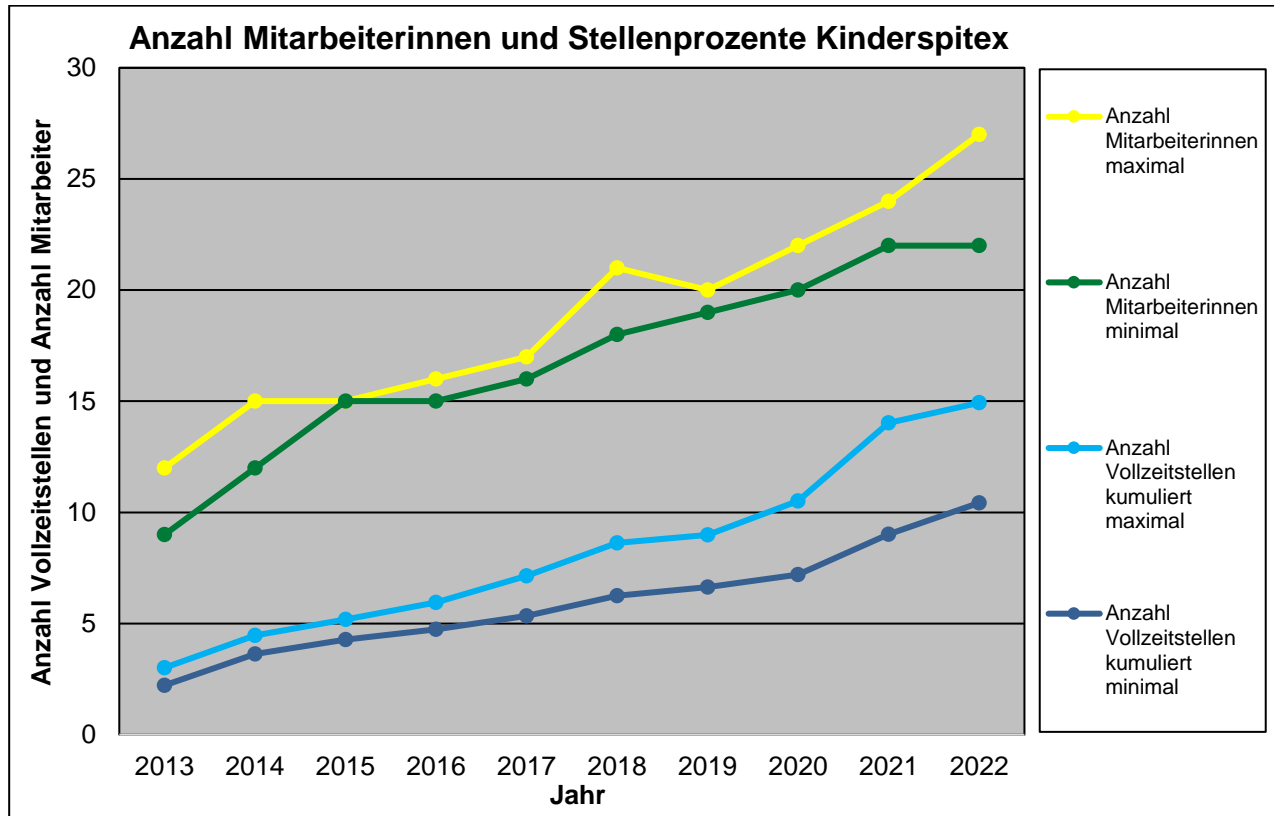
Nach der enormen Zunahme von 38% im 2021 nahmen die Pflegestunden 2022 um 2% ab auf 10'552 Pflegestunden.



- Die A-Leistungen betragen 11%, B-Leistungen 83% und C-Leistungen 6%.
- 79% der Pflegestunden wurden von der Invalidenversicherung finanziert und 21% von den Krankenkassen.
- Die Psychiatriepflege betrug 7% aller Leistungen.
- Die Anzahl der 5'383 Einsätze nahm um 5% zu.
- 2022 leisteten wir 468 Nachtwachen, das waren 5% mehr als 2021.

Team Kinderspitex

2022 arbeiteten 22 – 27 Mitarbeiterinnen in der Kinderspitex mit maximal knapp 15 Vollzeitstellen.



Wegzeiten und gefahrene Kilometer für Einsätze

2022 fuhr die Kinderspitex für unsere Klienten 3'307 Stunden lang und 148'421 Kilometer weit, einiges mehr als 2021. Gründe dafür sind mehr geleistete Einsätze und teilweise Aushilfe ausserhalb unseres Einzugsgebiets.



Danke

- * Danke allen, die die Kinderspitex Biel-Bienne Regio während 20 Jahren in vielfältiger Weise unterstützt haben! Es braucht alle um unseren Dienst für kranke und behinderte Kinder und ihre Familien aufrecht zu erhalten und eine gute Pflege-, Beratungs- und Betreuungsqualität zu bieten.
- * Wir denken an die 2022 verstorbenen Kinder und wünschen ihren Familien alles Gute!

Birgit Dyla, Leiterin Kinderspitex Biel-Bienne Regio, April 2023

Anhang:



20 Jahre Kinderspitex Biel-Bienne Regio

Die Anfänge und Entwicklung der Kinderspitex sowie wichtige Ereignisse

- 1998-2002: Mitarbeiterinnen der Kinderklinik Wildermeth Biel sehen die Notwendigkeit von Pflege zu Hause für Kinder. Sie bilden eine Arbeitsgruppe, evaluieren den Bedarf und fragen an verschiedenen Orten nach.
- Seit 2001: Im Kanton Bern besteht ein Förderverein Kinderspitex. Präsidentin ist (Ex-)Grossrätin Vreni Jenni. Verantwortlich für die Öffentlichkeitsarbeit ist Pflegefachfrau Debora Zappel, (jetzt Rupf). Die Idee von Kinderspitex wird bekannt gemacht und Anbieter werden unterstützt mit Knowhow, Austausch und teilweise finanzieller Hilfe, politische Vorstösse werden gemacht.
- 2002: Der Vorstand der Spitex Biel entscheidet sich für das Projekt Kinderspitex. Geschäftsleiterin Elfriede Rabold nimmt das Projekt Kinderspitex unter ihre Fittiche, erstellt einen Projektplan und setzt diesen um, im Herbst 2002 in einem ersten Schritt in der Stadt Biel-Bienne, ab August 2004 auch im Seeland. Viel Informations- und Aufbauarbeit ist nötig.
- 2002: Von Beginn an besteht eine gute Zusammenarbeit mit den Kinderkliniken Biel und Bern mit regelmässigem Austausch.
- 01.11.2002: Zwei Pflegefachfrauen Pädiatrie, Christina Kaufmann und Denise Schöni, ab 2004 Krista Birkenmaier, erhalten auf drei Monate befristete Arbeitsverträge zu 5%, die in der Folge jeweils erneuert werden.
- 01.02.2005: Eine Leiterin Kinderspitex, Birgit Dyla, wird angestellt zu 60%. Sie übernimmt zusammen mit Elfriede Rabold den Aufbau der Kinderspitex Biel-Bienne / Seeland und die Umsetzung des Projekts.
- 2005 bestehendes weiteres Angebot an Kinderspitex im Kanton Bern:
 - Spitex Thun: Leiterin Kinderspitex ist Susanne Schönenberger => später wird Spitex Bern die Kinderspitex von Thun übernehmen
 - Private Pflegefachfrau Monika Renz aus dem Oberaargau baut ebenfalls aktiv Kinderspitex auf und schliesst sich später der Spitex Langenthal (zukünftig Oberaargau) an.
 - Die freischaffende Pflegefachfrau Debora Zappel (jetzt Rupf) ist ebenfalls in der Kinderspitex tätig.
- 2005: Regelmässige Koordinationssitzungen Kinderspitex Kanton Bern finden statt, die ersten Jahre unter der Leitung vom Förderverein Kinderspitex und mit einem Vertreter vom Kanton Bern.
- 2005: Kinderspitex Biel wird Teil der Interessengemeinschaft IG Kinderspitex Schweiz, dem späteren Verband Kinder-Spitex Schweiz.
- 2005-2011: Elfriede Rabold, Geschäftsleiterin der Spitex Biel, kann die regionalen Spitexorganisationen überzeugen, dass es sinnvoll ist, eine spezialisierte Kinderspitex für kranke Kinder zu haben. Es braucht jahrelange Überzeugungsarbeit und viele Leistungsverträge Kinderspitex, bis die Spitex Biel die Kinder in den Einzugsgebieten der lokalen Spitexorganisationen im Seeland und Berner Jura pflegen darf. Das Einzugsgebiet der Kinderspitex vergrössert sich nach und nach.

Halbjährlich oder jährlich findet ein Informations- und Erfahrungsaustausch statt mit den Geschäftsleitungen der lokalen Spitexorganisationen.

- Ende 2005 wird das Projekt Kinderspitex Biel-Bienne / Seeland erfolgreich abgeschlossen.
- 2005: Ein täglicher 24-h-Pikettdienst Kinderspitex wird angeboten für betroffene Familien.
- 2006: Die Spitexorganisationen werden vom Kanton Bern verpflichtet, Kinderspitex anzubieten. Der Kanton Bern gibt einen Abrechnungsmodus vor, der über die lokalen Spitexorganisationen läuft und die Vollkosten der Kinderspitex deckt.
- 2006: Der Fonds Kinderspitex wird dank einer grosszügigen Spende eröffnet.
- 2007: Der Förderverein Kinderspitex löst sich nach 6 Jahren auf, da seine Aufgabe erfüllt ist.
- 2007: Die Invalidenversicherung IV bezahlt keine Grundpflege mehr für Kinder mit Geburtsgebrechen. Mit späterer Bundesgerichtsentscheid von 2011 werden die Krankenkassen subsidiär zahlungspflichtig.
- 2008: Wir erhalten den Spitex Förderpreis der Interkantonalen Spitex Stiftung für das Projekt Kinderspitex. Das Preisgeld fliesst in den Fonds Kinderspitex.
- 2008: Spitex Biel fusioniert mit Spitex Evillard, Lengnau und Pieterlen und heisst neu Spitex Biel-Bienne Regio, die Kinderspitex entsprechend Kinderspitex Biel-Bienne Regio.
- 2009: Spitex Biel-Bienne Regio zieht um von der Collègegasse 9 an die Zentralstrasse 115 in Biel.
- 2010: Gemäss einem Bundesgerichtsurteil muss die Invalidenversicherung nur Kinderspitex Leistungen bezahlen für Pflegehandlungen, die die Eltern nicht selber durchführen können. Diese Praxis wurde erst 2012 wieder abgeschafft.
- 2011: Der Kanton Bern schliesst erstmals direkt einen Leistungsvertrag Kinderspitex ab mit der Spitex Biel-Bienne Regio, Spitex Bern und Spitex Langenthal / Oberaargau. Die Abrechnungen der Zusatzfinanzierung laufen nun direkt über den Kanton. Dies vereinfacht vieles. Die jährlichen Leistungsverträge Kinderspitex und Abrechnungsmodi erfahren inhaltlich immer wieder Veränderungen.
- 2011: Spitex Biel-Bienne Regio erhält einen neuen Geschäftsleiter Markus Irniger, der die Kinderspitex von der frisch pensionierten Elfriede Rabold übernimmt.
- 2012: Kinderspitex bietet neben Tageseinsätzen auch Nachtwachen an. Der Bedarf ist gross und die Anzahl Nachtwachen hat sich in 10 Jahren verelfacht.
- 2016: Das Bundesamt für Sozialversicherungen legt für die Invalidenversicherung einseitig einen sogenannten Vollkostentarif für Kinderspitex Leistungen fest, der aber nicht kostendeckend ist. Die Verhandlungen dazu gehen auch 2022 noch weiter.
- 2016: Kinderspitex macht gemäss Vorgabe der Krankenkassen Bedarfsabklärungen neu mit RAI Home Care, das aber nicht geeignet ist für Kinder. Auch sechs Jahre später warten wir immer noch auf eine Kinderversion von RAI Home Care.
- 2017: Kinderspitex erhält fachliche Unterstützung durch eine Pflegeexpertin.
- 2017: Einführung neue Spitex Software Perigon und online Patientenmeldung OPAN.
- Seit 2018: Einführung der spezialisierten Familienzentrierten Pflege.
- 2020: Wir erstellen ein eigenes Bedarfsabklärungsinstrument zur Pflegeanamnese, das für Kinder geeignet ist.
- 2020-2022: Die Pandemie Covid SARS 19 prägt unseren Alltag mit vielen Schutzmassnahmen, kurzfristigen Umplanungen und online Sitzungen anstatt persönlichen Treffen.
- 2020: Kinderspitex Biel-Bienne Regio setzt die Bezugspflege noch gezielter um mit Fallführung und kleinen Pflgeteams.
- Seit 2021: die Psychiatrie Kinderspitex wird aktiv aufgebaut, da ein grosser Bedarf besteht an psychiatrischer Pflege zuhause bei Kindern und Jugendlichen.

Birgit Dyla, Leiterin Kinderspitex Biel-Bienne Regio, 2022